



Gemeindeinformationen

Mitteilungen der Marktgemeinde
Markersdorf - Haindorf

1 / 2006

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen!

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Liebe Jugend!



Für die Meteorologen hat der Frühling bereits am 01. März begonnen. Doch davon war in ganz Österreich nichts zu bemerken. Am Wochenende 04. und 05. März versanken unsere Nachbarländer regelrecht im Neuschnee. Bei uns hielt sich das Schneechaos in Grenzen. Zwar gab es im gesamten Gemeindegebiet schneebedeckte Felder und Straßen, doch ausser den einen oder anderen Ausrutscher mit Blechschaden kam es zu keine größeren Unfällen. Schneeschaufeln war dafür für jeden von uns angesagt. Unsere Feuerwehren blieben verschont, dafür mussten unsere Gemeindearbeiter, Josef Riegler und Johann Taschl, bzw. der gesamte Winterdienst, Manfred Fraunbaum in Haindorf, Johann Melbinger in Poppendorf, Anton Gruber in Mitterau, die Geh,- bzw. Schulwege sowie alle Nebenstraßen von den Schneemassen befreien. Ich möchte daher auf diese Weise unseren Herren ein Dankeschön aussprechen. Wir haben bis 09. März 166,7 Tonnen Splitt gestreut, eine Menge in dieser Größenordnung hatten wir noch nie verarbeitet. Immerhin ist dies ein Betrag von € 3.580,--, dazu kommen noch die Kosten für Treibstoffverbrauch und Arbeitsstunden. Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, der Frühling 2006 kommt bestimmt, daher wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling im Haus, Garten oder Urlaub.

Ihr Bürgermeister
Willibert Paukowitsch

Finanzlandesrat Mag. Wolfgang Sobotka sagt finanzielle Unterstützung des Landes bei der Sanierung der Sportplatzstraße zu.

In der letzten Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Jahr 2005 einstimmig beschlossen. Als Obmann des Finanzausschusses möchte ich Ihnen nachfolgend einen Überblick über das finanzielle Ergebnis 2005 und die Planungen für das Jahr 2006 geben.

Erfreulicherweise ist es gelungen durch sparsames, effizientes Wirtschaften einen Überschuß im ordentlichen Haushalt (laufender Betrieb der Gemeinde ohne Investitionstätigkeit) in Höhe von 170.221 EURO zu erzielen.



GR Friedrich Ofenauer, GGR Johannes Kern,
GGR Gerlinde Birgmayr, Landesrat für Finanzen
Mag. Wolfgang Sobotka, Bgm Willibert Paukowitsch

Zusätzlich dazu konnten 446.884 EURO an den außerordentlichen Haushalt für Investitionstätigkeiten zugeführt werden. Dies ist um 103.000 EURO mehr als geplant und bedeutet gegenüber den letzten Jahren eine weitere Verbesserung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Die größten Investitionsbrocken im Jahr 2005 waren die Fertigstellung des Lärmschutzes entlang der Westbahn (EUR 105.000), der Straßenbau inkl. Straßenbeleuchtung (EUR 156.000), Grundankauf Martingasse (EUR 192.000) und die Errichtung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Poppendorf (EUR 735.000).

Mit Ende des Jahres 2005 hat die Gemeinde einen Schuldenstand in Höhe von 5,56 Mio EURO, wobei es gelungen ist den maastrichtrelevanten Schuldenstand durch vorzeitige Schuldentrückzahlungen auf EUR 781.000 zu reduzieren. Die restlichen Schulden in Höhe von 4,78 Mio EURO betreffen den Kanal- und Wasserbau, wo die Rückzahlung zur Gänze vom Bund, Land und durch die Benützungsgebühren gedeckt ist, und somit das Gemeindebudget nicht direkt belasten. Aus diesem Grund sind diese Schulden per Gesetz auch nicht dem maastrichtmäßigen Schuldenstand der Gemeinde zuzurechnen.

Für das Jahr 2006 hat der Gemeinderat in der Dezembersitzung 2005 wiederum einige Großprojekte budgetiert. Das wichtigste Projekt im heurigen Jahr ist neben der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Poppendorf die Generalsanierung der Sportplatzstraße. Die Betonplatten kommen endlich weg.

An dieser Stelle möchte ich unserem Finanzlandesrat Mag. Wolfgang Sobotka danken, der uns für dieses sehr aufwendige und kostspielige Vorhaben eine zusätzliche Bedarfszuweisung seitens des Landes in Höhe von 135.000 EURO zugesagt hat.

Mit freundlichen Grüßen

GGR Johannes Kern
Obmann des Finanzausschusses u. Wirtschaft



ZAHLEN UND FAKTEN zum Rechnungsabschluss 2005 bzw. Voranschlag 2006

	Rechnungsabschluß 2005	Voranschlag 2006
Ausgaben im ordentlichen Haushalt	2.522.258	2.203.900
Überschuß im ordentlichen Haushalt	170.221	0
Zuführung an den außerordentlichen Haushalt	446.884	221.500
Schuldenstand gesamt	5.565.352	5.601.600
davon Kanal und Wasser	4.784.180	4.858.100
Maastrichtschädliche Schulden	781.172	743.500
Ausgaben im außerordentlichen Haushalt	1.279.004	1.188.400
Straßenbau	156.334	380.000
Wasserversorgung	255.845	150.100
Abwasserentsorgung	478.597	170.400
Feuerwehrwesen	2.340	193.100
Lärmschutzwand	105.558	0
Grundankäufe	228.898	0
Güterwegeerhaltung	13.212	25.000
Sportstätten	11.110	41.500
Raumordnung/Flächenwidmung	0	7.000

Bericht
GGR Mag. Johannes Kern
 Obmann des Finanzausschusses

Die Betonplatten in der Sportplatzstraße Teil 1 kommen endlich weg!
--

Die Planungsphase für die Sportplatzstraße hat im Winter 2005 begonnen. Nach der Ausschreibung ist das Ziviltechniker Büro Groissmaier & Partner als Bestbieter für die Planung der Sportplatzstraße hervor gegangen. Seither haben schon viele Vorgespräche mit Herrn DI Steffen Uhlig (Büro Groissmaier) stattgefunden.

Weiters wurden diverse Verhandlungen mit Erdbewegungsfirmen und Baufirmen geführt. Die Firma Schmalek GmbH wird als Bestbieter den Auftrag zur Entfernung der Betonplatten in der Sportplatzstraße erhalten.

Im Anhangverfahren an Poppendorf wird die Firma Zehetner (Amstetten) die notwendigen Bauarbeiten für die Wasserversorgung in der Sportplatzstraße durchführen.

Wichtig für alle Anrainer in der Sportplatzstraße:

Als zufriedene Straßenbauobfrau ist es mir ein besonderes Anliegen die Anrainer über die Planung und Ausführung zeitgerecht und ausführlich zu informieren!



Mit herzlichem Gruß
 GGR Gerlinde Birgmayr
 Obfrau des Straßenbauausschusses

EVN Baustelle in der Sportplatzstraße

Die Firma Rauner hat im Auftrag der EVN die Verkabelung vom Transformator in der Sportplatzstraße über Wultendorf bis zum Transformator in Poppendorf erneuert.

Baubeginn war gleichzeitig mit der Firma Alpine welche Poppendorf ab Herbst 2005 gebaut hat. Die Ortsdurchfahrt Poppendorf konnte vor Winterbeginn vollständig fertig asphaltiert werden.

Es ist mir als Straßenbauobfrau unbegreiflich, warum es die EVN nicht geschafft hat vor dem Wintereinbruch fertig zu werden. So wurden zwei gesicherte Baugruben, ein Sandhaufen und ein Schotterhaufen in der Sportplatzstraße vor Winterbeginn in der Sportplatzstraße hinterlassen. Die ausführende Firma Rauner hat auf Intervention der Gemeinde während des Winters einige male die ausgefahrenen Stellen in der Sportplatzstraße aufgefüllt.

Weiters wurde eine noch größere Baustelle in Wultendorf mit teilweise ungesicherten Abgrenzungen zwischen Fahrbahn und Ausgrabung hinterlassen.

Auch in Poppendorf rund um den Transformator ist die Zufahrt für die Anrainer, der Umkehrplatz des Autobusses und der Winterdienst nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Sie können versichert sein, dass BGM Paukowitsch und ich bei jeder uns bekannten EVN Stelle diesen Mißstand aufgezeigt hat.

Ich hoffe, dass die Firma Rauner ihre Arbeit so rasch als es das Wetter zulässt wieder aufnehmen und beenden kann.

Bericht

Gerlinde Birgmayr



Neue Wasserleitung und Regenwasserkanal für die Sportplatzstraße

Im Zuge der Straßenerneuerung der Sportplatzstraße wird auch eine neue Wasserleitung verlegt. Erster Schritt ist der Ringschluss zwischen Pielachtalstraße und Sportplatzstraße Höhe Transformator mit einem Durchmesser von 100 mm. Damit ist die Wasserversorgung von zwei Seiten gesichert. Weiters wird ab dem Transformator bis zur Brunnengasse die alte Eternitleitung durch eine PVC-Leitung mit Querschnitt 100 mm ersetzt.

Da noch einige Häuser von einer alten Wasserleitung, die in den rückwärtigen Gärten verläuft, versorgt werden, gibt es dann die Möglichkeit, die Wasserversorgung direkt von der Sportplatzstraße aus zu beziehen.

Nach eingehender Prüfung mit dem Büro Groissmaier haben wir uns auch entschlossen, einen neuen Regenwasserkanal für eine optimale Straßenentwässerung herzustellen. Dadurch wird der alte „Kriegskanal“, der noch in den Böden mancher Keller verläuft und einen ungenügenden Querschnitt aufweist, nicht noch weiter belastet.

Bericht:
Manfred Schöggl
Vizebürgermeister

Straßenbleuchtung „NEU“ für Sportplatzstraße

Die alten „Peitschenmasten“, die viele Jahre die Sportplatzstraße recht und schlecht erleuchteten, haben nun ausgedient.

Als Abschluss der Neugestaltung dieser wichtigen Straße werden neue Lampen in einer gefälligen Form die Sportplatzstraße erhellen.

Der frühere Lampenabstand von 40 Metern wird auf 25 Meter reduziert, um eine bessere Ausleuchtung der Fahrbahn, des Gehsteiges und der Nebenflächen zu erreichen.

Wer sich von der Lichtqualität einer neuen Lampengeneration überzeugen will, sollte der Pielachtalstraße abends einen Besuch abstatten.

Ihr Vizebürgermeister

Manfred Schöggli



Neuer Jagdausschuss in Haindorf!

Für das Jagdgenossenschaftsgebiet Haindorf wurde ein neuer Jagdausschuss bestellt.

Der Ausschuss wird die jagdlichen Interessen der Grundeigentümer für die nächsten neun Jahre vertreten.

Folgende Personen wurden für diese Funktion vom Bauernbund Haindorf entsandt.

Herbst Werner, Karner Johann, Strohmeier Anton, Schlögel Johann, Riegler Manfred, Fraunbaum Manfred und Lechner Elfriede.

Ich hoffe auf gute und faire Zusammenarbeit zwischen den Jagdausschuss und der Jägerschaft.

Mit freundlichen Grüßen

GR Werner Herbst

Gesellschaftsschnapsen in Mannersdorf

Am 17. März fand im Gasthaus Groismayer ein Gesellschaftsschnapsen statt.

Zwanzig eifrige Schnapsler kämpften um die Preise.

Platz 1 erreichte Herbst Werner, den 2. Platz erlangte Schinnerl Erich und den 3. Platz schaffte Dutter Rudolf.

Ich bedanke mich bei den Teilnehmern für den schnellen und fairen Ablauf der Veranstaltung und vor allen bei jenen Personen und Betrieben, die tolle Sachpreise zu Verfügung gestellt haben.

Mit freundlichen Grüßen

GR Werner Herbst
Umweltgemeinderat



Klimabündnisgemeinde Markersdorf-Haindorf Brigitte und Leopold Kern übernehmen den Vorsitz im Klimabündnisarbeitskreis.

Nachdem Mag. Sandra Leonhartsberger aus privaten Gründen die Leitung des Klimabündnisarbeitskreises zurücklegen musste, bin ich persönlich sehr froh mit Brigitte und Leopold Kern rasch eine optimale Nachfolge gefunden zu haben. Beide setzen sich seit Jahren aktiv für Umweltthemen ein und leben dies auch vorbildlich. Die Aktualität der Themen wie explodierende Heizkosten, Nahversorgungssicherheit, Heizöl- bzw.

Bezinpreisentwicklung, Erderwärmung sind für mich Beweis, dass unsere Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes und des Klimabündnisses absolut richtig und wichtig sind. Ich bitte Sie daher Brigitte und Leopold Kern bei Ihren zukünftigen Aktivitäten zu unterstützen und möchte mich abschließend noch bei Sandra Leonhartsberger für Ihr Engagement in den letzten Jahren bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
GGR Johannes Kern



Markersdorf – eine Klimabündnisgemeinde

Möglichkeiten für Klimaschutz auf kommunaler Ebene wie ich es sehe, eine persönliche Darstellung
Seit dem August 1998 ist Markersdorf „Klimabündnisgemeinde“, d.h. sie ist Mitglied des „Klimabündnis NÖ“ mit Sitz in St. Pölten.

In den letzten Jahren lag die örtliche Führung in den Händen von Frau Mag. Sandra Leonhartsberger. Durch Änderung der persönlichen Umstände von Frau Leonhartsberger (Wohnortswechsel,

Anstellung in Linz) wäre die Klimabündnisleitung vakant geworden, daher hat uns Herr Mag. Kern, ersucht, diese Funktion zu übernehmen.

Wie manche vielleicht wissen, sind meine Frau und ich durchaus „umweltbewegt“, uns ist diese Thematik ein persönliches Anliegen, daher stimmten wir dem Anliegen rasch zu.



Ich möchte nun Möglichkeiten und Ziele eines lokalen Arbeitskreises für Klimaschutz schlagwortartig aufzeigen:



Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung im Umgang mit fossilen Brennstoffen und in folgenden weiteren Themenkreisen: „Chemie im Haushalt“, „Naturgärten“, „Kampf dem Müll am Straßenrand“, „Energiesparhäuser“, „Förderungsmaßnahmen für Umweltprojekte“, „Nah- und Pendlerverkehr“, „Hochwasserschutz und Au“, u.a.

Wir werden themenbezogene Artikel in diversen von der Gemeinde/den Parteien herausgegebenen Druckwerken platzieren, in Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen entsprechende Aktionstage durchführen und uns nach Möglichkeit und Eignung in die Veranstaltungen und Gemeindefeste des Jahreskreises einbinden.

Wir – das Ehepaar Kern – sind zwar seit kurzem im ÖVP – Ortsparteivorstand, aber natürlich hat Umweltschutz kein - wie immer gestaltetes – Parteiabzeichen, und so werden wir, soweit es dem guten Ziele dient, die Zusammenarbeit mit allen politischen Parteien und sonstigen Gruppierungen suchen. Auf keinen Fall wollen wir Parteiarbeit leisten, um Wählerstimmen werben oder in den Gemeinderat gehen. Umweltschutz und Klimaschutz hat ein übergeordnetes Arbeitsgebiet zu sein. Mit der Bitte um Offenheit und Verständnis für diese Anliegen an alle Gemeindebürger verblieben wir -

Brigitte und Leopold Kern

Bürgermeister Stadler auf Flugplatzsuche! (Kronenzeitung März 2006)

Landeshauptstadtplanung ist sicher eine anspruchsvolle und schwierige Aufgabe. Dass man aber dafür eine Gemeinde in 10 Kilometer Entfernung für einen Flugplatz nötigen möchte, finde ich als Bürgermeister unserer lebenswerten Gemeinde für eine Frechheit. St. Pölten endet ja nicht beim Müllplatz oder bei dem Kaiserwald. Die Stadtgrenzen gehen in allen Richtungen weit hinaus, z.B. bis Pottenbrunn in Richtung Osten, Richtung Krems und Richtung Westen bis Gerersdorf. Es ist daher nicht einzusehen, dass für die St. Pöltner Geschäftsflieger unsere Gemeindebürger den Lärm der Landeshauptstadt schlucken sollen. Diese Meinung habe ich und werde sie auch immer gegenüber unserem Landeshauptmann vertreten.

Bürgermeister
Willibert Paukowitsch



Foto Martina Schweiger NÖN

Neue Seuchenvorsorgeabgabe

Mit Beschluss des Landtages vom 21. Juni 2005 wurde das NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz beschlossen.

Vorsorge ist aktive Sicherung unsere Zukunft. Konsequenter verfolgt das Land NÖ zum Vorteil aller Bürger und Konsumenten einen klaren Weg, um auch künftig für Herausforderungen im Bereich der Tier- und Menschenseuchen gewappnet zu sein. Vor dem Hintergrund derzeit diskutierter Themen, wie der Möglichkeit einer weltweit auftretender Humanseuche durch Influenzaviren, wird die Bedeutung dieses Schrittes noch deutlicher sichtbar.

In Übereinstimmung mit dem Bundespandemieplan als auch den Zielvorgaben der Weltgesundheitsorganisation wurden bereits sämtliche empfohlene Sicherungsmaßnahmen durch das Land NÖ erfolgreich ergriffen. Durch die Anschaffung von Medikamenten, Schutz- und Desinfektionsmitteln als auch durch die Entwicklung effizienter Einsatzpläne für einen eventuellen Ernstfall wurde in unserem Land eine Vorsorgeposition zum Nutzen aller Niederösterreicher geschaffen, die im internationalen Vergleich als hervorragend bezeichnet werden darf.

Die Erfahrungen mit bereits bewältigten Tierseuchen veranlasste die Europäische Union 2002 eine Hygieneverordnung für „nicht für den Verzehr geeigneter tierischer Nebenprodukte“ zu erlassen. In dieser Verordnung wird die Verwendung und Verarbeitung tierischer Nebenprodukte für alle Mitgliedsstaaten gleichermaßen neu geregelt. Der dadurch entstandene Handlungs- und Investitionsbedarf führte zu einer zusätzlichen Belastung bei der Beseitigung von tierischen Nebenprodukten, die nun nicht mehr zu Tiermehl verarbeitet und wiederverfüttert werden dürfen.

Alternativ wird nunmehr Tiermehl in geeigneten Feuerungsanlagen verbrannt.

Die dargestellten Verbesserungen unserer Vorsorge war nur möglich, da das Land Niederösterreich schnell und effizient die richtigen Maßnahmen eingeleitet hat. Die solidarische Tragung der damit verbundenen Kosten, wird im Seuchenvorsorgeabgabegesetz maßvoll geregelt. Mit monatlich 1 € pro Haushalt leisten sie einen Beitrag für die Sicherheit der Zukunft aller

Niederösterreicher. Aus technischen Gründen wird diese vom jeweiligen Grundstückseigentümer zu entrichtende Abgabe durch die Abfallverbände gemeinsam mit der Müllgebühr eingehoben, hat allerdings sonst nichts mit dieser zu tun. Diese Gelder werden an das Land Niederösterreich weitergeleitet und dort zweckgebunden der Vorsorge zugeführt.

Scheckkartenführerschein

Ab 1. März 2006 werden in Österreich nur mehr SCHECKKARTENFÜHRERSCHEINE ausgestellt.

Bestehende Lenkberechtigungen bleiben weiterhin gültig. Der Umtausch des Führerscheines ist NICHT verpflichtet, jedoch über Antrag möglich.

Die 8. Novelle zum Führerscheingesetz stellt die größte Änderung im Führerscheinwesen seit vielen Jahren dar. Aus diesem Grund tritt das gesamte Reformpaket nicht in einem Schritt, sondern in zwei Stufen in Kraft.

Der Scheckkartenführerschein wurde mit 1. März 2006 eingeführt.

Mit 1. Oktober 2006 treten dann weitere Änderungen, wie z.B. der Wegfall des Wohnsitzprinzips für die Führerscheinausstellung sowie die Antragseinreichung bei der Fahrschule bzw. der Ausbau der Fahrschulen zu Drehscheiben des Führerscheinerteilungsverfahrens in Kraft.

Bitte beachten Sie, dass eine SOFORTAUSSTELLUNG des Führerscheines ab 01.03.2006 nicht mehr möglich ist. Stellen Sie daher derartige Anträge zeitgerecht. Sie müssen damit rechnen, dass von der Antragstellung bis zu Zustellung des neuen Führerscheines ein Zeitraum von ca. 5 Tagen erforderlich wird.

Für nähere Auskünfte steht das Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten zur Verfügung:

Tel: 02742/9025 Klappe 37130

Telefax: Klappe 37131

e-Mail: buergerbuero.bhpl@noel.gv.at

Geflügelpest, Zusammenfassung der Verordnungen

Im Rahmen der Verordnung zur Festlegung von Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung und Verbreitung der Geflügelpest durch Wildvögel/Geflügelpest - Risikoverordnung 2006), BGBl II Nr. 75/2006 und der Änderung der Geflügelpest – Risikogebietsverordnung, BGBl Nr. 77/2006 gilt zusammenfassend unter anderem für **alle Gemeinden im gesamten Verwaltungsbezirk St.Pölten** zumindest bis 30.04.2006 nachstehendes:

1. Als Haustiere gehaltene Vögel sind vom Tierhalter bzw. der Tierhalterin **dauerhaft in Stallungen oder jedenfalls in geschlossenen Haltungsvorrichtungen** (die zumindest oben abgedeckt sind) so **zu halten**, dass der **Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich hintangehalten** wird und zu **wild lebenden Wasservögeln jedenfalls ausgeschlossen** ist.
2. Die **Tränkung** darf **nicht mit Wasser aus Sammelbecken** für Oberflächenwasser, zu dem **Wildvögel Zugang** haben, erfolgen.
3. Die **Reinigung und Desinfektion** der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften hat **mit besonderer Sorgfalt** zu erfolgen.
4. Die **Haltung** von Geflügel und anderen Vögeln (jedenfalls aber von Hühnern, Perlhühnern, Wachteln, Puten, Enten, Gänsen, Fasanen, Rebhühnern, Tauben und Laufvögeln) ist **binnen einer Woche ab Aufnahme** der Haltung der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten mittels Formular (welches auch elektronisch unter der Internetadresse www.ovis.at zur Verfügung steht) zu melden.
5. Sofern eine Meldung bereits nach den (alten) Verordnungen zur Verhinderung der Einschleppung der Geflügelpest, BGBl II Nr. 348/2005 und BGBl. II Nr. 427/2005 erfolgte, entfällt eine Meldepflicht nach der nunmehr geltenden Verordnung, BGBl. II Nr. 75/2006.
6. Die **Abhaltung von Tieraussstellungen**, Tierschauen, Tiermärkten, Tierbörsen und sonstiger Veranstaltungen, bei denen Geflügel oder andere Vögel (alle Arten) ausgestellt, getauscht, gehandelt oder vorgeführt werden, sowie von **Vogelflugwettbewerben** sind bei der Bezirkshauptmannschaft St.Pölten **mindestens eine Woche vor Abhaltung** (unter Angabe von Zeit und Ort der Veranstaltung sowie Anzahl und Art der verwendeten Vögel) **anzuzeigen**.

Die Bezirkshauptmannschaft St.Pölten kann unter Berücksichtigung der epidemiologischen Situation solche **Veranstaltungen durch Bescheid unter-sagen** oder nur unter bestimmten Auflagen und Bedingungen zulassen.
7. Alle gemischten Hausgeflügelhaltungen haben für eine **Trennung der Enten und Gänse von anderem Geflügel** zu sorgen, sodass ein direkter oder in- direkter Kontakt ausgeschlossen ist.
8. **Kommerzielle und landwirtschaftliche Geflügelhaltungen** haben der **Bezirkshauptmannschaft St.Pölten jedenfalls** folgende Anzeichen zu **melden**:

IMPRESSUM:

Gemeindezeitung Marktgemeinde Markersdorf - Haindorf, Herausgeber, Verleger und Hersteller:
Marktgemeinde Markersdorf - Haindorf, Marktplatz 4, 3385 Markersdorf
Tel.: 02749/2261 Fax: 02749/89338 Email.: gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at
www.markersdorf-haindorf.at

LEBEN IM GRÜNEN UND DOCH VERKEHRSGÜNSTIG

Wohnhausanlage Markersdorf - Haindorf
19 Wohnungen mit PKW-Stellplätzen



Rechtsbasis: **Miete mit Kaufoption**

Der Nutzungsberechtigte hat gemäß WGG (derzeit §§ 15b ff) nach insgesamt 10-jähriger Mietdauer ab Erstbezug der Genossenschaftswohnung einen Anspruch auf nachträgliche Übertragung in sein Wohnungseigentum.

Wohnungsgrößen:

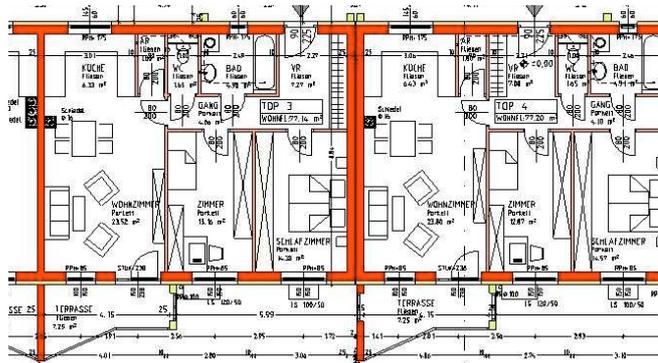
61 bis 80 m² zuzüglich Terrassen, Balkone bzw. Loggien alle **EG-Wohnungen mit Eigengärten** (bis zu 112m²)

Ausstattungsumfang:

Großer Trockenraum mit Gemeinschaftswäschetrockner im Kellergeschoß, weiters je Wohnung ein geräumiges Kellerabteil (ca. 10m² Grünfläche mit Kinderspielplatz, großzügige Parkflächen.

Bezug:

Voraussichtlich Herbst 2007



Markersdorf liegt in verkehrsgünstiger Lage zwischen St. Pölten (12km) und Melk (11km) mit Anbindung an die B1 und A1 Westautobahn (Anschluss Loosdorf). Die Marktgemeinde an der Westbahn im Einzugsbereich der Landeshauptstadt ist als Wohngemeinde äußerst beliebt.

Markersdorf verfügt über eine sehr gute Infrastruktur mit 4-gruppigen Kindergärten, Volksschule mit Vorschule, Sonderschule und Hortbetreuung.
4 Ärzte (praktischer Arzt, Zahnarzt, Kinderarzt und Tierarzt).

Bank, Friseur, Fleischhauer, Lebensmittelnahversorger und Café sind von der neuen Wohnhausanlage nur wenige Gehminuten entfernt. Weitere Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen sowie Gastronomiebetriebe runden das Angebot ab.

Eine Fülle von Freizeiteinrichtungen (neuer, großzügiger Kinderspielplatz, Tennisanlage, Fußballplatz, Eislaufplatz, Reiterhof, bestens ausgebautes Radwegenetz mit Anbindung an den Pielachtal-Radweg, Flussbad im 1,5 km entfernten Nachbarort (Prinzersdorf)

Zahlreiche Vereine erfüllen mit ihrem Veranstaltungen die Gemeinde mit Leben.

RUFEN SIE EINFACH AN:

Gemeindeamt Tel:

02749 / 2261

Siedlungsgenossenschaft "Pielachtal Tel: 02747 / 3869

Zwischenbilanz LERNTIGER

Die ersten Schulwochen des 2. Halbjahres haben begonnen, für uns Zeit, Sie in einer Zwischenbilanz über die Aktivitäten aber auch geplanten Änderungen der Lerntiger zu informieren.



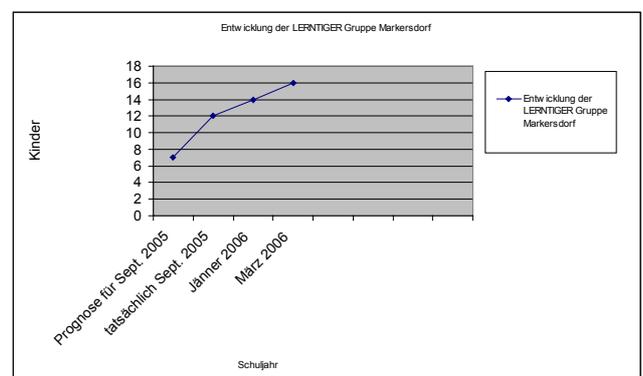
Mit Stand 01. Jänner 2006 betreuen die Lerntiger 14 Kinder am Standort Markersdorf. Betreut werden diese von Frau Dipl. Päd. Cornelia Bugl und der Helferin Frau Christa Schraivogl; päd. Leitung: Fam. Päd. Birgit Hoch.

Die Zahl der zu betreuenden Kinder hat sich, wie erwartet sehr schön entwickelt.

Entwicklung der LERNTIGER Gruppe Markersdorf.

Die Zahl der zu betreuenden Kinder hat sich, wie erwartet sehr schön entwickelt.

Anmeldung Sept. 2005	7 Kinder
Tatsächlich Sept. 2005	12 Kinder
Jänner 2006	14 Kinder
März 2006	16 Kinder



PROGNOSE NÄCHSTES SCHULJAHR

Die Gruppe hat sich sehr schön entwickelt. Wir hoffen, durch unser Sommerprogramm und die Betreuung während der Sommerferien, die Zahl der zu betreuenden Kinder noch mehr steigern zu können. Eine Steigerung nicht nur hinsichtlich der Kinderzahl sondern vor allem der Anzahl der Betreuungsstunden wäre wünschenswert.

Geplant ist, einen "erlebnispädagogischen Tag" anzubieten - auch für Fremdkinder, um die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der Einrichtung zu steigern.

UNSERE AKTIVITÄTEN

Neben der Ferienbetreuung in den Weihnachts- und Semesterferien gab es verschiedenste Geburtstagsfeiern, die bei den Kindern sehr gut ankommen, da die Kinder auch Freunde einladen dürfen. Zu Ostern werden wir ebenfalls wieder eine Ferienbetreuung anbieten.

Für Mai/Anfang Juni planen wir einen Eltern -Informationsabend für unsere Eltern aber auch für Interessierte, welche Ihre Kinder vielleicht im nächsten Schuljahr anmelden möchten.

TIGERSOMMER 2006 - UNSER FERIENPROGRAMM

Im März werden wir das Programm des "Tigersommers 2006" zusammenstellen.

Geplant sind, neben der Möglichkeit der täglichen Kinderbetreuung (MO - FR 07:30 bis 17:30 Uhr) wieder verschiedene Bastelaktivitäten, Feste etc. die natürlich von allen Kindern besucht werden können.

Bericht LERNTIGER



Förderung für Schulsportwochen an Pflichtschulen

Die 100,-- Euro -Förderung für Schulsportwochen und Schulschikurse:

Was es bisher schon im Gymnasium gab, gibt es in Niederösterreich jetzt auch für Volks- und Hauptschüler.

Wenn die Schulklasse in den Schikurs oder in die Sportwoche fährt, ist die Freude der Kinder meist riesengroß. Für viele Eltern kommt aber oft die Sorge um die finanzielle Belastung dazu.

Mit der neuen 100,-- Euro Förderung für Schulsportwochen unterstützt das Land Niederösterreich diese Familien. Weil sie sozial, gerecht und gesund ist: Sozial, weil sie denen zugute kommt, die es am meisten brauchen:

Familien mit niedrigem Einkommen, die für zwei oder mehr Kinder sorgen müssen. Sie ist gerecht, weil damit auch für die Volks- und Hauptschulen gilt, was es bisher schon im Gymnasium gab.

- ▶ 100,-- Euro pro Kind und Woche
- ▶ Für alle Familien mit mindestens 2 Volks- oder Hauptschülern, die in einem Schuljahr an Sportwochen teilnehmen
- ▶ Für Familien mit 2 Kindern und einem Einkommen von bis zu 2.100,-- Euro netto - plus 350,-- Euro für jedes weitere Kind (Alleinerziehende: 1.680,-- Euro)
- ▶ Wenn die Schulveranstaltungen beider Kinder insgesamt mindestens acht Tage dauern
- ▶ Auch für 3-tägige Veranstaltungen in Volksschulen gibt es bereits 50,-- Euro.

Förderhöhe:

- 100,-- Euro pro Kind und Woche
- 50,-- Euro bei 3-tägigen Veranstaltungen in Volksschulen

Ihr Antragsformular können Sie direkt aus der Direktion der Pflichtschule Ihrer Kinder mitnehmen, in Ihrem Gemeindeamt abholen oder aus dem Internet downloaden (www.familienpass.at).

Die Schulen bestätigen Ihnen auf dem Formular die Teilnahme Ihrer Kinder an den Veranstaltungen. Sie lassen den Antrag auf dem Gemeindeamt Ihrer NÖ Heimatgemeinde abstempeln und reichen ihn mit einer Kopie Ihrer Einkommensbestätigung beim Amt der NÖ Landesregierung ein.

Anträge können Sie bis zum Beginn des jeweils folgenden Schuljahres stellen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Allgemeine Förderung F3 - Familienreferat, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.

Familien - Hotline: 02742/9005-1-9005

DIE GESUNDE GEMEINDE



Mit einem Obstkorb für die Gemeindebürger mit der Aufschrift DIE GESUNDE GEMEINDE überrascht Bürgermeister Willibert Paukowitsch die Gemeindestube.

Neuer Vorstand des ÖKB Markersdorf

Am 11. März 2006 wurde bei der Generalversammlung des Österreichischen Kameradschaftsbundes, Ortsverband Markersdorf, der neue Vorstand gewählt:

Obmann: Leopold Schmied, Obmann-Stv.: Leopold Macfelda, Schriftführer: Sonja Macfelda, Schriftführer-Stv.: Franz Sandler, Kassier: Werner Göll, Kassier-Stv.: Karl Schiffer, Kommandant: Franz Sandler, Kommandant-Stv.: Gerhard Gruber, Fahnenjunker: Karl Schiffer, Fahnenjunker-Stv.: Josef Hollaus;



Foto: Ing. Alois Kern

Fototext: v.l.n.r.

Franz Sandler, Sonja Macfelda, Leopold Mika, Karl Schiffer, Bgm. Paukowitsch, Leopold Schmied, Werner Göll, Leopold Macfelda

Zum 85. Geburtstag von Frau
Hildegard Geissbigler gratuliert
Vizebürgermeister Manfred Schöggli



Zum 85. Geburtstag von Frau
Anna Hromatka gratuliert
Bürgermeister Willibert Paukowitsch



Zum 80. Geburtstag von Frau
Franziska Leonhartsberger gratuliert
Bürgermeister Willibert Paukowitsch



Die Musikschule Informiert:

Hauptplatz 1
A-3385 Prinzersdorf
Tel. 0676-934 56 24
02749/2223-22 (Fax-19)
musikschule@prinzersdorf.at
<http://musikschule.prinzersdorf.at>

Liebe Eltern, liebe Musikschüler!

Das Schulende naht mit Riesenschritten, und ihre Musikschule wird Ende Mai die Anmeldungen für kommendes Schuljahr ausgeben. Die Anmeldefristen sind folgende:

für Weitermeldungen (Schüler, die bereits die Musikschule besuchen):

bis spätestens Donnerstag, 29. Juni 2006

Formulare werden an die Schüler im Unterricht ausgeteilt und wieder eingesammelt

für Neuanmeldungen:

bis spätestens Freitag, 28. Juli 2006

Formulare sind erhältlich bei allen Musikschullehrern oder im Rathaus Prinzersdorf

*bitte nehmen Sie diese Fristen sehr genau, Anmeldungen, welche danach kommen, werden möglicherweise auf Wartelisten gesetzt. D.h., diese Kinder können erst in den Musikunterricht einsteigen, sobald ein Platz frei wird, schlimmstenfalls erst im darauf folgenden Schuljahr.

Um Ihnen bzw. Ihrem Kind die Entscheidung zu erleichtern, werden wir wieder ab Mitte Mai in Volks- und Hauptschule(n) einige Instrumente (und auch ein Tanzprogramm) vorstellen. Wenn Sie den Unterricht hautnah erleben wollen, bieten wir wieder eine Schnupperwoche an, wo Sie unser komplettes Musikschulangebot im Unterricht besichtigen können:

WIR SUCHEN

Tagesmütter



Sie haben Freude und Geschick im Umgang mit Kindern?

Wir bieten:

- **Kostenlose Grundausbildung** und
- **Fachliche Begleitung**

Jugendhelfer

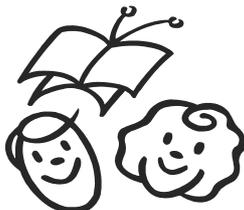
Sie haben Freude an der Unterstützung Jugendlicher im schulischen Alltag

Wir suchen:

Lernbegleiter und
Mitarbeiter in der Nachhilfe

Wir bieten:

- **Kostenlose Ausbildung** und
- **Zusammenarbeit mit der Fachberatung**



Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk St. Pölten
Kinder, Jugend & Familie
Frau Lang
02742/25 25 14

Hilfswerk Prinzersdorf
Frau Emsenhuber
02749/83 34-3



Die Marktgemeinde Markersdorf – Haindorf

wünscht allen Gästen und Bewohnern
unserer Gemeinde



Frohe Ostern



Termine

15.04.2006	Osternachtsfeier und Osterfeuer
17.04.2006	Ostereiersuche nach dem Gottesdienst Markersdorf
27.05.2006	OKB Saugrillen
28.05.2006	Pfarrfest Markersdorf